

Zweitsemesterbefragung SoSe 2021

Ziel

Die Befragung der Zweitsemester dient dazu, eine Information zu bekommen, wie der Start in das Studium gelungen ist, ob es besondere Schwierigkeiten hierbei gab oder noch gibt und wie die Studienbedingungen eingeschätzt werden.

Vorgehen

Die Zweitsemesterbefragung wird seit 2012 mit dem hochschulweit abgesprochenen Fragebogen durchgeführt, dieser wurde 2021 aktualisiert. Es werden vor allem Fragen zu den Studienvoraussetzungen und dem Vorwissen, der Einschätzung des Lehrumfeldes sowie den allgemeinen Studienbedingungen gestellt. Die Befragung wurde im SoSe 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie als Online-Befragung durchgeführt. Die Studierenden wurden über Moodle informiert und hatten dann von KW 17 bis KW 20 Zeit zu antworten.

Ergebnisse aus der Befragung

Es haben 28 Studierende an der Befragung teilgenommen, dies entspricht, bezogen auf die in Moodle für das 2. Semester eingeschriebenen Studierenden, einem Anteil von nur 35 %, ähnlich wie im Vorjahr (Schnitt der 3 Jahre davor (2017 - 2019) 78 %). Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt. Abitur bzw. Fachhochschulreife haben 61 % bzw. 25 % der Studierenden, die sich an der Befragung beteiligt haben, 61 % eine abgeschlossene Berufsausbildung und ein knappes Drittel (32 %) war bereits vor dem Studium berufstätig. Der Anteil der Studentinnen lag bei 46 %.

In Abbildung 1 ist dargestellt, wie die Befragten ihre Kenntnisse oder Fähigkeiten in bestimmten Bereichen, die im Studium erwartet werden, einschätzen. Zu erkennen ist, dass der Anteil derjenigen, die Defizite im naturwissenschaftlichen Bereich (*Chemie, Mathematik, Physik*) angeben, in den letzten Jahren annähernd gleich geblieben ist. Aufgrund der geringen Beteiligung sind die Jahre 2020 und 2021 jedoch weniger aussagekräftig.

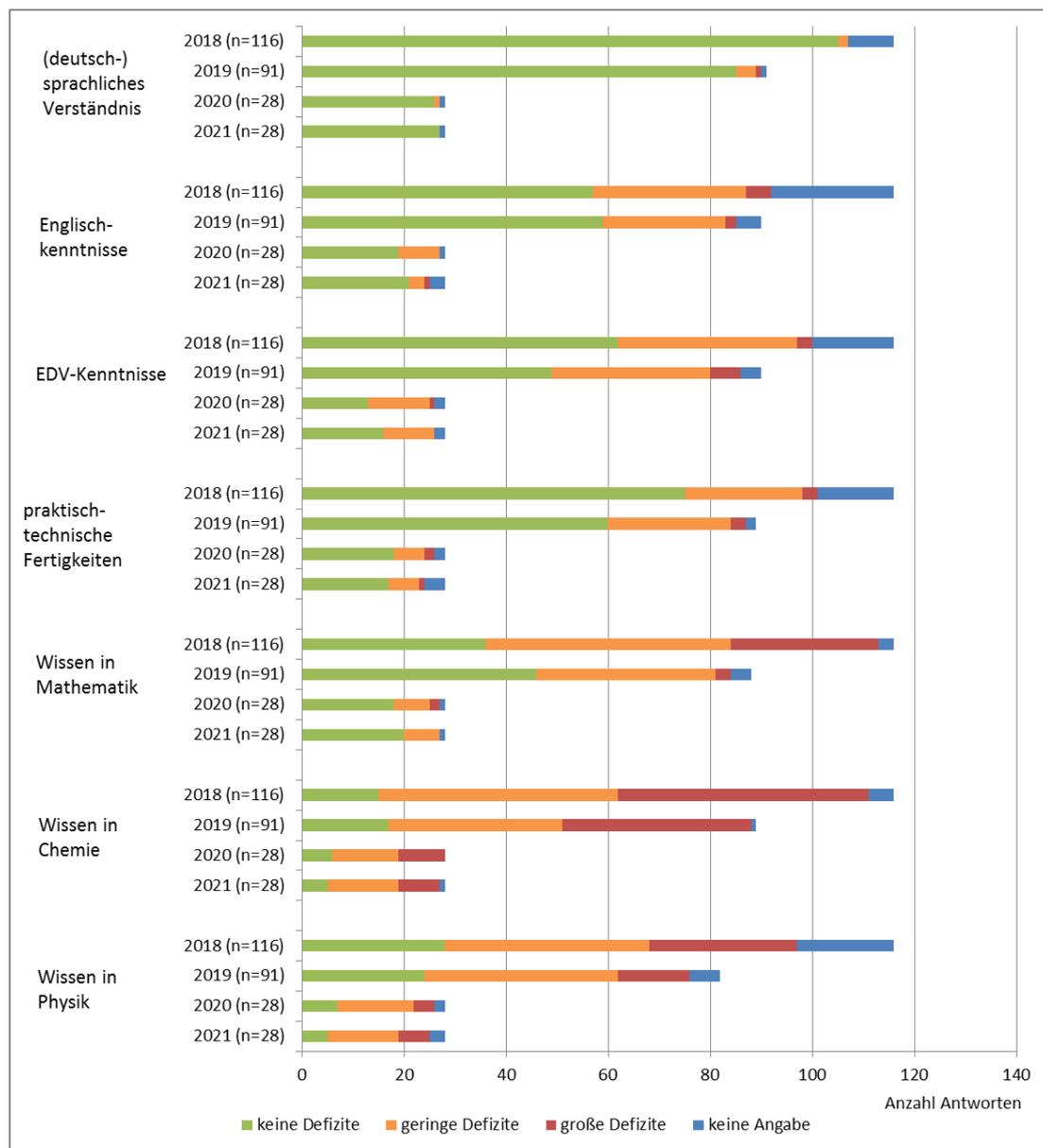


Abbildung 1: Einschätzung bestimmter Kenntnisse oder Fähigkeiten

Hinsichtlich des Lehrumfeldes wurden alle der 13 abgefragten Aspekte im Mittel zwischen 1,7 und 3,2 (1 = sehr gut, 4 = sehr schlecht) eingestuft

(Abbildung 2). *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* und die *Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung* wurden mit 1,7 am besten und der *Kontakt zu Mitstudierenden* wurde mit 3,2 am schlechtesten bewertet. Im Vergleich zu den letzten drei Befragungen ist eine tendenziell schlechtere Bewertung aller Aspekte zu erkennen, was durchaus mit der Sondersituation COVID-19-Pandemie und der geringen Rücklaufquote in Zusammenhang stehen könnte.

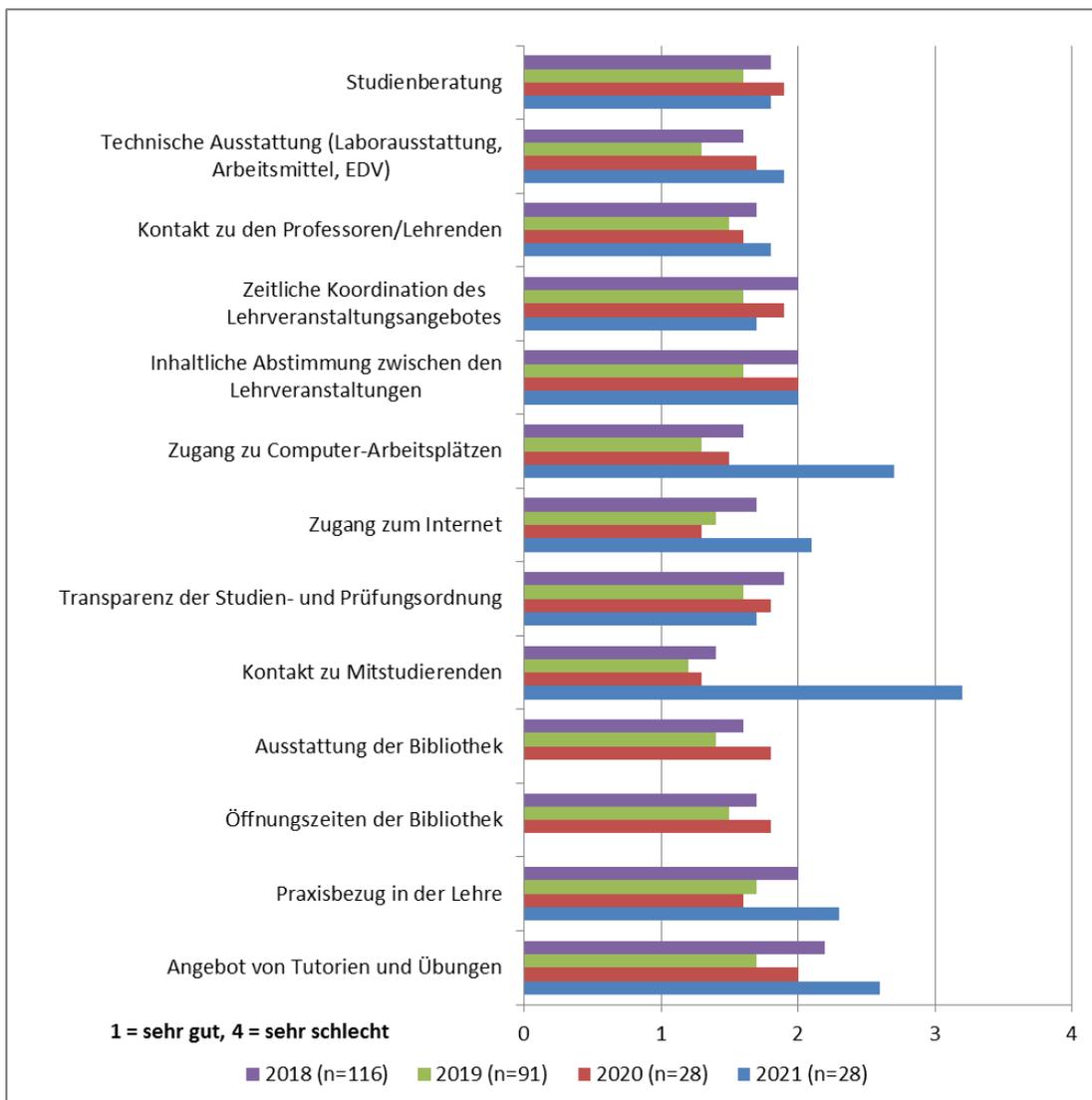


Abbildung 2: Bewertung ausgewählter Aspekte, die das Lehrumfeld betreffen

Hinsichtlich der wichtigsten Aspekte (3 mögliche Nennungen) wurde der *Praxisbezug in der Lehre* von 68 % der Antwortenden, *Kontakt zu den*

*Professoren / Lehrenden mit 45 %, Kontakte zu Mitstudierenden mit 61 % sowie der Kontakt zu den Professor*innen/Lehrenden mit 50 % am häufigsten genannt, die mit 2,3; 3,2 und 1,8 bewertet wurden. Am wenigsten bedeutsam sind die Öffnungszeit der Bibliothek (0 %), Ausstattung der Bibliothek (0 %), der Zugang zu PC-Arbeitsplätzen (3,6 %) und die Technische Ausstattung mit (3,6 %). Hier bleiben die Bewertungen der einzelnen Aspekte im Bereich der letzten Jahre.*

Hinsichtlich der Freitext-Frage nach den Fächern/Modulen, die bisher besonders schmerzlich sind und welche Verbesserungsmöglichkeiten hier gesehen werden, wurden lediglich die Module Chemie zweimal und Agrartechnik und Volkswirtschaftslehre jeweils einmal genannt.

Befragt zur Einschätzung der Studienbedingungen (Abbildung 3) auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 4 (gar nicht zufrieden) ergaben sich Mittelwerte zwischen 1,3 (*Informationsweitergabe wichtiger Mitteilungen durch den Fachbereich Agrar (Sekretariat / Dekanat)*) und 3,0 (*Kontakt zwischen den Kommiliton*innen*).

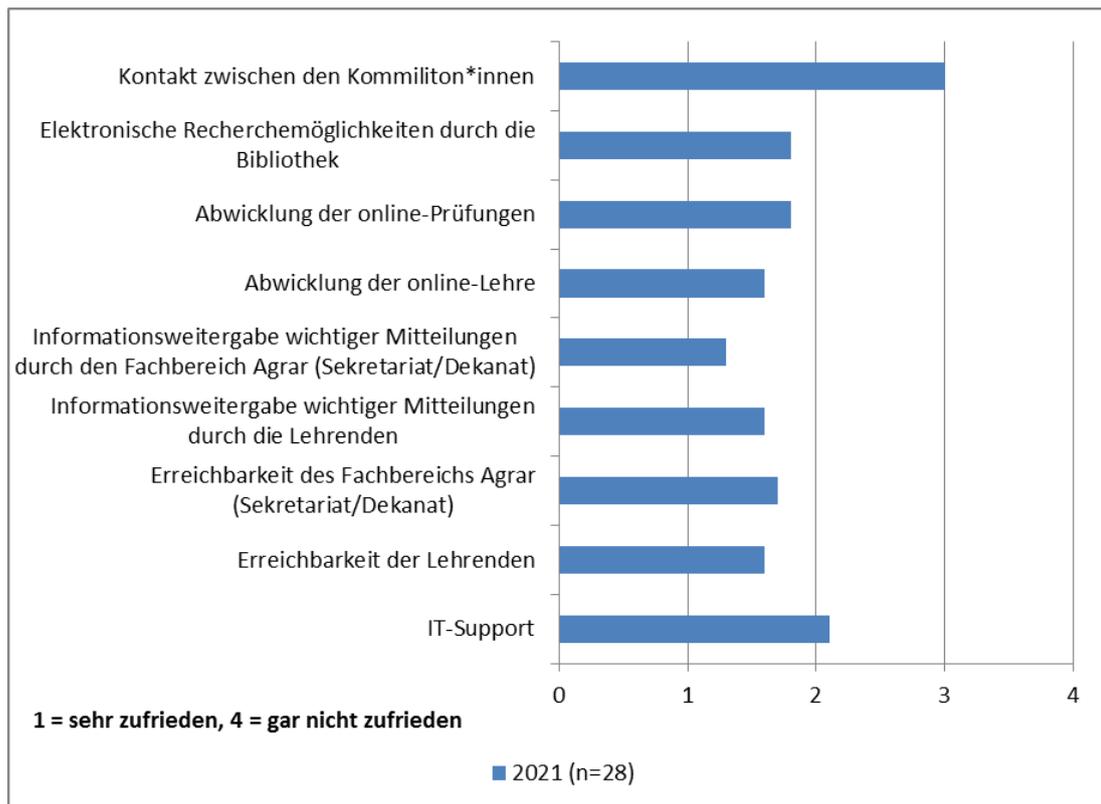


Abbildung 3: Einschätzung der Studienbedingungen

Probleme für den weiteren Studienverlauf werden keine gesehen („*Sehen Sie Probleme, Ihr Studium fortzusetzen?*“).

Insgesamt werden die Studienbedingungen als gut bewertet und es sind - trotz der im Befragungszeitraum akuten COVID-19-Pandemie und damit einhergehenden Hochschulregelungen- kaum Veränderungen zu den Vorjahren zu erkennen.

Soest, 30.11.2021

gez. Wittmann / Lorleberg

Bearbeitet: Dipl.-Ing. agr. Sibylle Belke

Kontakt: Belke.Sibylle@fh-swf.de

oder Tel.: 02921 378 -3247